



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 05.03.2024 (nicht öffentlich)



Infoveranstaltung für Promovierende

Mittwoch, 21.02.2024 12:00 bis 13:00 Uhr | WebEX

ZeBUSS, ICES und Forschungsreferat laden alle Promovierenden der EUF ein, sich über die verschiedenen Fördermöglichkeiten für Promovierende an der EUF zu informieren. Die Veranstaltung findet via WebEx statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Meeting-Link:

<https://uni-flensburg.webex.com/uni-flensburg/j.php?MTID=m0e6b4b863de98dfb64a7b166594055a6>

ZeBUSS DFG Initiative mit peer to peer Beratung

Wann: 22.02.2024

Wo: RIG 5

DFG-antragsinteressierte Wissenschaftler*innen der EUF bekommen die Gelegenheit, eigene Projektskizzen im Austausch mit antragserfahrenen Kolleg*innen zu besprechen und sich Feedback einzuholen.

Donnerstag, 22. Februar 2023	
14:30 Uhr	Begrüßung (J. Budde)
14.45 – 15:00 Uhr	Vorstellung der DFG-Förderinstrumente (S. Onur)
15.00 – 15.45 Uhr	Georg Breidenstein zu DFG und Strategie für das ZeBUSS
16:00 – 18:00 Uhr	Kollegiale Beratung von zwei Antragsskizzen/-Ideen
18:00 – 19:00 Uhr	Pause
19:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit anschließendem Imbiss

6. ZeBUSS Winter School



Montag, 26.02.24

09:45 – 10:00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung
10:00 – 17:00 Uhr	Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Forschungsdatenmanagement (Christoph Hornung, Hamburg) • AI-Powered Approaches to Academic Self-Editing and Translation: A Practical Workshop (Laura Cunniff, Flensburg) • Academic English Writing (Jonathan Mole, Flensburg)
ab 18:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Stadt

Dienstag, 27.02.24	
8:45 Uhr	Begrüßung
9.00 - 17.15 Uhr	Methodologische und methodische Workshops <ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ Forschen mit der situationsanalytischen Grounded Theory (Prof. Dr. Ursula Offenberger, Tübingen) • Strukturgleichungsmodelle mit R zur Analyse von klassischen Testmodellen (Prof. Markus Bühner, München) • Boost your citation count - Wege zum erfolgreichen Journal-Artikel (Dr. Beate Richter, Berlin) • Dokumentarische Methode: methodologisch-methodische Reflexionen (Prof. Dr. Aysun Dođmuş, Berlin)
17:30 -18:30 Uhr	Keynote Wie hängen Technologie, (Bildungs-) Praxis und Politik zusammen? Prof. Dr. Heidrun Allert, Kiel TAL 007
ab 19:00 Uhr	Networking & gemeinsames Abendessen (TAL 007)
Mittwoch, 28.02.24	
09:00 – 15:00 Uhr	Methodologische und methodische Workshops Workshops fortlaufend wie oben
15:00 Uhr	Verabschiedung

Die Keynote ist offen für alle Interessierten an der EUF. Sie findet in TAL 007 statt.

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die französische Agence Nationale de la Recherche (ANR) schreiben zum 18. Mal das Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Der Fokus des Programms liegt auf der Kooperation von Forschenden aus beiden Ländern. Deswegen Projekte sollen zeigen, inwiefern eine Kooperation die Forschung auf besondere Weise voranbringt; eine thematische Vorgabe gibt es nicht. Anträge können bis zum **06. März 2024** (13:00 Uhr) via elan-Portal bei der DFG eingereicht werden. Bitte beachten Sie, dass alle Anträge ebenfalls gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden müssen. Interessenten, die das elan-Portal zum ersten Mal nutzen, müssen sich vor Antragstellung registrieren. Eine Registrierung muss bis zum **28. Februar 2024**, da sonst eine Antragstellung für diese Ausschreibung nicht möglich ist.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_110/index.html

DFG | Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nimmt wieder Antragskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften entgegen. Eine thematische Ausrichtung ist nicht gegeben, jedoch sollen Themen so an Orten bearbeitet werden, dass die Themen vor Ort vorhandene Interessen und Stärken aufgreifen. Eine Förderdauer von bis zu acht Jahren ist möglich. Vor dem Einreichen der Antragskizze werden Wissenschaftler:innen gebeten, ein Beratungsgespräch mit der fachlich zuständigen Ansprechperson der DFG-Geschäftsstelle zu führen. Antragskizzen sollen auf dieser Beratung basieren und können bis zum **20. März 2024** eingereicht werden.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_86/index.html

DFG | German-Israeli Project Cooperation. The German Research Foundation (DFG) has taken over the scientific and administrative responsibility of the Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP, German-Israeli Project Cooperation) and announced the 28th call for proposals. The BMBF will continue to provide the funds. Only the following institutions in Israel are invited to submit two proposals each for this call:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Reichman University
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

Proposals may include all fields of science and should include planning for a period of five years. Requested funds by the Israeli and German partners may reach up to €1,655,000 for the maximum time period. The eligible institutions are requested to submit their full proposals by **1 April 2024**.

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerdermassnahmen/deutsch_israelische_projektkooperation/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/international_cooperation/german_israeli_cooperation/index.html

DFG | Funding Opportunity for Costa Rican-German Research Projects (CONARE-DFG). The German Research Foundation (DFG) and the Consejo Nacional de Rectores de Costa Rica (CONARE) are launching their first joint call for proposals. This call is for Costa Rican-German research projects in all fields of science. For this call, each national funding company will be responsible for the funds concerning the research that is carried out in its country. Costa Rican PIs are expected to submit the proposal to CONARE while German PIs submit the proposal to the DFG. This call has a dual proposal deadline. Please note that applicants who use the DFG's electronic proposal processing system, elan, for the first time have to register before they can submit a proposal.

Call period 1

- **Submission of proposals: 1 February 2024 to 30 April 2024**
- Registration deadline for elan: 23 April 2024
- Approximate start of funding: March 2025

Call period 2

- **Submission of proposals: 2 May 2024 to 30 September 2024**
- Registration deadline for elan: 23 September 2024
- Approximate start of funding: January 2026

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifr-24-11>

BMBF | Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Das BMBF fördert Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Ziel des Förderaufrufs ist es, die Forschungspartner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte in den europäischen Forschungsraum (ERA) besser einzubinden. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, einen gemeinsamen Wissens- und Innovationsraum zwischen der EU und den offiziellen und potenziellen Beitrittskandidaten sowie weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft zu schaffen. Dieses Ziel kann durch die Vernetzung und Kooperation mit erfahrenen und innovationsstarken Partneereinrichtungen unterstützt werden. Die Förderung bezieht sich auf Projekte, durch die neue Kontakte hergestellt, bestehende Netzwerke ausgebaut oder neue Netzwerke initiiert werden. Es sollen auch neue Partnerschaften aufgebaut oder konkrete Kooperationsvorhaben vorbereitet sowie neue thematische Kooperationsfelder im Rahmen bereits existierender Partnerschaften eruiert werden. Damit sollen intensive und langfristige Kooperationen der deutschen Seite mit Forschungspartnern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ermöglicht werden. Gefördert werden im Rahmen dieses Förderaufrufs somit internationale Einzel- oder Verbundprojekte, mit denen die Kooperationspartner in die Lage versetzt werden, auf Basis gemeinsamer Forschungs- und Innovationstätigkeit bi- oder multilaterale Konsortien zu bilden. Letztere sollen das Ziel verfolgen, Anträge im Rahmen der europäischen Forschungsrahmen-

programme oder weiterer europäischer Forschungsinitiativen (z. B. EUREKA) vorzubereiten. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden bis zum **13. März 2024 und 25. September 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-05-F%C3%B6rderaufruf-Bridge2ERA-EaP.html>

BMBF | Frühe Bildung in einer digitalen Welt (Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung). Die neue Richtlinie zum Thema „Frühe Bildung in einer digitalen Welt“ stellt den Bereich der Elementarpädagogik in den Fokus. Ausgehend von Ergebnissen der Richtlinie „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“ des BMBF (2018 bis 2023) soll diese Förderrichtlinie die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen, die sich für den Bereich der frühen Bildung im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Digitalisierung ergeben, in den Blick nehmen. Es gilt, noch bestehende Forschungslücken zu schließen und Wissen bereitzustellen, um nachhaltig wirksame Maßnahmen in diesem Bereich implementieren zu können. Das übergeordnete bildungspolitische Ziel ist es, allen Kindern beste Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Neben der Vermittlung von Grundfertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien umfasst dies unter anderem auch die Auseinandersetzung mit den Medienerlebnissen der Kinder oder das Angebot, digitale Medien als ergänzende Bildungsmedien zu nutzen. Die Fördermaßnahme trägt hierzu bei, indem sie folgende Ziele verfolgt:

- Zum einen soll das Wissen über Digitalisierung in der frühen Bildung erweitert und so grundlegende Forschung zu Gelingensbedingungen, Auswirkungen sowie Vor- und Nachteilen der Einbindung digitaler Medien in der frühen Bildung gefördert werden.
- Zum anderen soll dieses Wissen für die pädagogische Praxis nutzbar gemacht und damit ein Beitrag zur Professionalisierung des pädagogischen Personals geleistet werden.

Querschnittlich zu den beiden genannten Zielen sollen Fragen aus der Perspektive der Kinder auf frühe Medienbildung berücksichtigt werden. Zur Erreichung dieser Ziele sollen Forschungsprojekte gefördert werden, in denen verschiedene Fragestellungen hinsichtlich einer frühen digitalen Medienbildung untersucht werden. Es sollen zum einen Gelingensbedingungen untersucht sowie zum anderen Erkenntnisse in Form von Handlungs- und Veränderungswissen bereitgestellt werden. Zudem soll das Wissen dazu beitragen, den Rahmen, in dem die pädagogische Arbeit in Einrichtungen stattfindet, zu stärken (zum Beispiel die organisatorischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen). Insgesamt soll so das pädagogische Handeln der Fachkräfte unterstützt und dadurch die frühe digitale Medienbildung der Kinder und damit ihre Teilhabe in einer digitalen Welt verbessert werden.

Die Maßnahmen, die in diesen Forschungsprojekten entwickelt werden, sollen theoretisch und empirisch fundiert und zugleich praxistauglich sein. Zu erarbeiten sind daher konkrete Transferkonzepte, die die Anwendbarkeit in der Praxis von Anfang an mitdenken. Hierfür soll die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Administration in den Projekten gestärkt sowie die Anbahnung nachhaltiger Netzwerke im Rahmen der Fördermaßnahme unterstützt werden. Gewünscht sind gewinnbringende Formen der partnerschaftlichen Kooperation unterschiedlicher Akteure aus bildungsrelevanten Bereichen, die diese auf Augenhöhe ermöglichen. Projekte, die dem Untersuchungsgegenstand angemessen mit Praxispartnern (zum Beispiel Trägern, Fachschulen, Verbänden beziehungsweise weiteren relevanten Akteuren) kooperieren, werden bevorzugt. Entsprechend dieser Zielsetzung sollen Projekte zu nachfolgend genannten Themenbereichen gefördert werden. Dabei können auch Verschränkungen der Themenbereiche berücksichtigt werden.

- Forschung zu Gelingensbedingungen, Auswirkungen, Vor- und Nachteilen der Einbindung digitaler Medien in der frühen Bildung.
 - Professionalisierung des pädagogischen Personals: Forschung zu beziehungsweise Erarbeitung konkreter Konzepte zur Unterstützung einer frühen digitalen Medienbildung.
-

Gefördert werden anwendungsorientierte Grundlagenforschung und/oder gestaltungsorientierte empirische Forschung. Die Maßnahmen, die in diesen Forschungsprojekten entwickelt werden, sollen theoretisch und empirisch fundiert und zugleich praxistauglich und auf andere Kontexte übertragbar sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **30. April 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/01/2024-01-17-Bekanntmachung-Bildungsforschung>

BMBF: Maßnahmen zur Förderung bilateraler projektbezogener Mobilität mit der Republik Moldau – ProMoMo. Das BMBF fördert Projekte in der Forschungs- und Innovationszusammenarbeit mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Zentralasiens und strebt eine stärkere Zusammenarbeit mit der Republik Moldau an, um die Reform des moldauischen Wissenschafts- und Innovationssystems und dessen Einbindung in den Europäischen Forschungsraum zu unterstützen. Es werden in einem wettbewerblichen Verfahren internationale Einzel- oder Verbundprojekte gefördert, die die bilaterale Mobilität von Forschenden ebenso wie Koordinierungsaktivitäten im Kontext bestehender Projekte unterstützen. Neben weiteren thematischen Schwerpunktbereichen werden Projekte aus den **Sozial- und Geisteswissenschaften** gefördert. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **18. März 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/01/2024-01-15-Foerderaufforderung-Moldau>

BMBF| Begleitung von Schulträgern bei Organisationsentwicklungs-Prozessen zum digitalen Wandel in der Bildung. Das BMBF fördert die Begleitung von Schulträgern bei Organisationsentwicklungs-Prozessen zum digitalen Wandel in der Bildung. Die Transformation des Bildungssystems unter Einbezug digitaler Bildung bedeutet weitreichende Veränderungen in allen Bildungsphasen und -bereichen. Mit der OER-Strategie (Open Educational Resources - Freie Bildungsmaterialien für die Entwicklung digitaler Bildung) verfolgt das BMBF das Ziel, digitale Technik und digitale Lehr- und Lernmaterialien pädagogisch sinnvoll in die Bildungspraxis einzubinden. Im Mittelpunkt der vorliegenden Förderbekanntmachung steht die Verbesserung von Fähigkeiten bei jenen Instanzen, die die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für digitale Bildung in der Schulpraxis verantworten, aber bisher außerhalb der Akteurskreise bei OER geblieben sind: die für Schule und Schulumfeld verantwortlichen Akteure bei den Schulträgern. Mit dieser Förderbekanntmachung sollen Hilfestellungen für den erforderlichen Kompetenzaufbau und zur Vernetzung gefördert werden. Mit der vorliegenden Bekanntmachung fokussiert das BMBF auf die Rolle und Funktion der Schulträger. Diese Funktionen sind zentrale Schnittstellen für den nachhaltigen Erfolg des DigitalPakt Schule und der Implementierung offener Bildungsmaterialien und wesentliche Mittler bei der Gestaltung von Veränderungsprozessen im System Schule. Die Bekanntmachung zielt insbesondere darauf, öffentliche und freie Schulträger als wesentliche Akteure bei der nachhaltigen Gestaltung von Digitalisierungsvorhaben im System Schule, ihre Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen und ihre digitalisierungsbezogene Organisationsentwicklung zu stärken. Gefördert wird praxisbezogene Forschung zu den genannten Themen und Herausforderungen in Verbindung mit einer Beratung und Vernetzung der betroffenen Institutionen. Es werden folgende Förderziele verfolgt:

1. Change-Prozesse begleiten
 2. Wissenschaft und Praxis verzahnen
 3. Erfahrungen erheben
 4. Transfer organisieren
 5. Kooperation unterstützen
 6. Vernetzung ermöglichen
-

Um die beschriebenen Ziele möglichst umfassend zu erreichen, sind Vorhaben förderfähig, die darauf abzielen, Schulträger bei der Implementation OER-förderlicher Lerninfrastruktur zu unterstützen und digital gestützte Bildungsprozesse zu verbessern. Die individuellen Voraussetzungen der Schulträger sind in den Vorhaben zu berücksichtigen. Mit ihnen gemeinsam sollen entsprechend ihrer Bedarfe individuelle und passgenaue Lösungsansätze erarbeitet werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **1. März 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-04-Bekanntmachung-OE-Struktur.html>

BMBF | Forschung zu finanzieller Bildung. Das BMBF fördert Forschungsprojekt, in denen grundlegende Erkenntnisse zur finanziellen Bildung in allen Lebensphasen verbunden werden mit handlungsorientierten Ansätzen zur Realisierung von Maßnahmen sowie deren Evaluation und Wirksamkeit. Die Projekte sollen datenbasierte Aussagen zur Anwendung, Wirkung und Vermittlung von finanzieller Bildung ermöglichen. Durch die Forschung zur finanziellen Bildung sollen Erkenntnisse generiert werden, um auf Basis einer verbesserten Forschungs- und Datengrundlage Angebote zur finanziellen Bildung evidenzbasiert entwickeln zu können. Ebenso soll die Forschung zur finanziellen Bildung auf dieser Basis Erkenntnisse generieren, um die finanzielle Kompetenz der Menschen in Deutschland zu verbessern. Übergeordnetes Ziel dieser Richtlinie ist es, die Forschungs- und Datengrundlage zur finanziellen Bildung in Deutschland zu verbessern und Forschungserkenntnisse zur Stärkung einer evidenzbasierten finanziellen Bildung zu generieren. Daraus sollen anwendungsorientierte Maßnahmen zur Förderung der finanziellen Bildung in allen Bildungsetappen abgeleitet werden. Auf diese Weise soll die finanzielle Bildung in Deutschland lebensphasenübergreifend verbessert werden, so einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit leisten und individuelle Potenziale fördern. Finanzielle Bildung ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, welches das Potenzial aufweist verschiedene wissenschaftliche Zugänge zu verbinden, zum Beispiel aus den Wirtschaftswissenschaften, den Bildungswissenschaften, der Psychologie, der Erziehungswissenschaft, der Soziologie oder der Wirtschaftspädagogik. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis spätestens **4. März 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/11/2023-11-28-Bekanntmachung-finanzielle-Bildung.htm>

Volkswagen Stiftung | Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Förderinitiative zielt auf die Exploration neuer Forschungsräume und sucht hierzu Projekte mit einem "Aufbruchcharakter", die in erster Linie um ein offenes Andenken und Erkunden neuer, origineller Forschungsansätze bemüht sind. Dies kann beispielsweise durch eine neuartige inhaltliche Zusammenführung von verschiedenen Perspektiven oder durch die Exploration neuer methodischer Ansätze erfolgen. In jedem Fall geht es um den Prozess des Findens, der Raum für das Neue und Unvorhersehbare schafft – nicht um die abschließende Beantwortung einer Frage oder Begründung einer Hypothese. Angesprochen werden Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, welche in einem Zeitraum von bis zu 1,5 Jahre mit bis zu 250.000 bzw. 350.000 € gefördert werden. **Antragsfrist: 09. April 2024** (Online-Sprechstunde zum Förderangebot: 23.02.24, 10 Uhr (dt.); 01.03.24, 10 Uhr (engl.))

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/aufbruch-neue-forschungsraeume-fuer-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/open-new-research-spaces-humanities-and-cultural-studies>

Volkswagen Stiftung | Transdisciplinary Approaches to Mobility and Global Health. Unter dem Oberthema "Mobilität und Globale Gesundheit" wird Forschung zu gesundheitsrelevanten Fragen rund um menschliche Mobilität gefördert, zu deren Aus- und Rückwirkungen sowie zu vielfältigen Aspekten der Mobilität von Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus sind Projekte willkommen, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie Ideen und Konzepte zum Thema Global Health geographische Grenzen überschreiten und Gesellschaften beeinflussen (können). Die Forschungsvorhaben sollen neue, interdisziplinäre Methoden und Ansätze verstehen, entwickeln und evaluieren, um Forschung zu Mobilität unter Berücksichtigung diverser Faktoren – bspw. ethische Aspekte, Datenqualität, Kosten, Durchführbarkeit und Möglichkeiten der Partizipation – voranzutreiben.

Antragsfrist

- **Phase 1, Stichtag für Skizzen: 25. März 2024**
- Phase 2, Stichtag für Vollerträge: März 2025 | nach Aufforderung

Förderhöhe

- Phase 1, für Skizzen: bis zu 50.000 Euro
- Phase 2, für Vollerträge: 0,5 bis 1,52 Mio Euro

Förderdauer

- Phase 1, für Skizzen: max. 7 Monate
- Phase 2, für Vollerträge: 3 bis 5 Jahre

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transdisciplinary-approaches-mobility-and-global-health>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/transdisciplinary-approaches-mobility-and-global-health>

Volkswagen Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepositorium für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repositorium als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzhche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

Volkswagen Stiftung | Change! Fellowship and Research Group. Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen (ab 2 Jahre nach der Promotion), die das Potenzial nichtwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung nichtwissenschaftlicher Akteure (z. B.

Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung. Zum Aufbau der Forschungsgruppen stehen bis zu 1,3 Mio € zur Verfügung. Die Förderdauer beträgt 5 Jahre. Stichtage Einreichung:

Fellowship: 28. März 2024

Forschungsgruppen: 24. April 2024

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships-and-research-groups>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/change-fellowships-and-research-groups>

EU | Interreg-Ostseeprogramm. Wer sich auf ein Projektförderung im Interreg Ostseeprogramm bewerben möchte, sollte bis zum **17. April 2024** eine Projektskizze einreichen. Nur wer bis zu diesem Datum das sogenannte Project Idea Form abgibt, kann bis zum 21. Juni einen Vollantrag stellen. Besonders ist bei diesem Aufruf, dass nur Projekte zu den Themen „Innovative Gesellschaften“ und „Klimaneutrale Gesellschaften“ gefördert werden. Außerdem werden die sog. Small Projects dieses Mal nicht zum Zuge kommen. In den Core Projects arbeiten transnationale Projektpartnerschaften über einen Zeitraum von max. drei Jahren an konkreten Lösungen für die Herausforderungen im Ostseeraum.

Sie haben eine Projektidee zu den Themen „Innovative Gesellschaften“ oder „Klimaneutrale Gesellschaften“? Nehmen Sie gerne das Beratungsangebot der Nationalen Kontaktstelle oder des Programmsekretariates wahr. Dazu an dieser Stelle einige Terminhinweise:

20. Februar 13.30 bis 16 Uhr Info-Webinar für Bewerber:innen auf Deutsch

Im Rahmen des Webinars für deutsche Lead Partner und Projektpartner (und insbesondere solche, die es werden wollen) erklären wir gemeinsam mit Mitarbeitenden des Programmsekretariates das Antragsverfahren und den thematischen Fokus des aktuellen Förderaufrufes. Sie erhalten Tipps für einen erfolgreichen Projektantrag und haben Zeit, Ihre Fragen zu stellen.

Angebote des Programmsekretariats (auf Englisch – Wiederholung der Webinare im Januar)

21. Februar Thematische Einführung Prioritäten 1+3

28. Februar Was macht ein gutes Core Projekt aus? Projektstruktur

29. Februar Was macht ein gutes Core Project aus? Finanzen

Eine Registrierung für diese Veranstaltungen ist erforderlich und auf der Webseite des Programmsekretariates angezeigt: <https://interreg-baltic.eu/calendar/>.

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen](#)

[Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

Stipendium | Mit dem Stipendienprogramm Procope-Mobilität fördert die Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland eine 1- bis 3-monatige Mobilität nach Frankreich für Nachwuchsforschende, die in einer in Deutschland ansässigen Hochschule oder Forschungseinrichtung tätig sind. Der Aufenthalt muss zwischen dem 1. Mai und dem 31. Dezember 2024 beginnen. Die Bewerber*innen müssen:

- Promovierende, Postdoktorand*innen oder Nachwuchsforschende (sieben Jahren nach der Verteidigung der Dissertation) sein;
- einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung angegliedert sein.

Die Begünstigten des Programms erhalten monatliche Pauschalbeträge von 1600 € (Promovierende) bzw. 2100 € (andere Nachwuchsforschende). Im Rahmen des Programms „Ambassade verte“ haben Stipendiat*innen, die für ihre Reise nach Frankreich umweltfreundliche Verkehrsmittel benutzen, Anspruch auf eine pauschale Übernahme der Reisekosten in Höhe von 250 €.

Bewerbungen sind bis zum **10. März 2024** an attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr zu senden.

<https://www.wissenschaft-frankreich.de/procope-mobilitaet/>

KlarText – Preis für Wissenschaftskommunikation. Der KlarText - Preis für Wissenschaftskommunikation wird seit 2002 jährlich von der Klaus-Tschira Stiftung ausgelobt. Gesucht werden junge Forschende, die in 2022 oder 2023 eine mit "sehr gut" bewertete Promotion abgeschlossen haben und ihr Promotionsthema allgemein verständlich für Nicht-Wissenschaftler:innen in einem Artikel oder einer anschaulichen Infografik präsentieren wollen. Teilnehmen können Promovierte aus den Bereichen der Chemie, Biologie, Geowissenschaften, Physik, Neurowissenschaften und daran angrenzender Fächer. Die besten Artikel und die beste Infografik werden mit je 7.500 Euro ausgezeichnet und im Wissens-magazin „KlarText“ veröffentlicht, zusätzlich werden die Preisträger:innen in das aktive Alumni-Netzwerk der Klaus-Tschira Stiftung aufgenommen. Alle Bewerberinnen und Bewerber, ob prämiert oder nicht, haben die Möglichkeit an einem zweitägigen Workshop „Verständlich Schreiben“ bzw. „Visualisieren“ in Heidelberg oder online teilzunehmen. Durchgeführt wird der Workshop vom Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik). Weitere Informationen zum Preis, zu den Teilnahmebedingungen und zum Workshop unter dem angegebenen Link. Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2024**.

<https://klartext-preis.de/der-preis-klartext/>

Körper Stiftung: Deutscher Studienpreis 2024. Für substanzielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körper-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die 2023 eine exzellente Dissertation abgelegt haben. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt beim Deutschen Studienpreis vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Gefragt ist dabei weniger die ökonomische Verwertbarkeit, wohl aber der gesamtgesellschaftliche Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnis. Schirmherrin des Preises ist die Präsidentin des Deutschen Bundestages Bärbel Bas.

Deadline Bewerbung 01. März 2024.

<https://koerber-stiftung.de/projekte/deutscher-studienpreis/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://koerber-stiftung.de/en/projects/german-thesis-award/>

Schleyer-Stiftung | FRIEDWART BRUCKHAUS-PREISE 2023/2024. Europa ist im Umbruch. Die rechtsstaatlich-demokratischen wie auch freiheitlich-wirtschaftlichen Ordnungsrahmen, deren Gültigkeit vielen selbstverständlich erschien, stehen unter Veränderungsdruck. Notwendige Transformationsprozesse – seien es Digitalisierung und KI, alternative und verlässliche Energieformen angesichts des Klimawandels und dessen Folgen sowie die Notwendigkeiten von Entbürokratisierung und Reduktion von Komplexität – fordern Europa auch angesichts des demographischen Wandels im 21. Jahrhundert zunehmend heraus. Zudem stehen freiheitlich-demokratische Systeme seitens illiberaler autokratischer Kräfte zunehmend unter Legitimitätsdruck sowohl von innen als auch von außen. Wie kann Europa – historischer und kultureller Ausgangspunkt einer offenen, rechtsstaatlichen und marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung – abermals im Innen- und im Außenverhältnis diese Institutionen beleben, fördern und notfalls auch verteidigen? Welche Lösungsansätze gibt es zu den aktuellen wirtschaftlichen und technologischen Transformationsnotwendigkeiten wie auch sozialen Herausforderungen, damit Europa weiterhin prosperieren kann? Welche Politik- und Entscheidungsprozesse braucht es, damit Europa diese effektiv umsetzen und glaubwürdig vertreten kann? Wie entstehen weiterhin Vertrauen und Akzeptanz für ein auch zukünftig gemeinsames Europa? Die Schleyer-Stiftung möchte vor allem auch junge Menschen anregen, sich mit dem aktuellen Preisthema „**Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?**“ auseinanderzusetzen und sie ermuntern, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen. Die Einsendefrist endet am **28. Februar 2024**.

<https://schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/ausschreibung/>

The Krupp-Foundation Fellowship for Visiting Student Researchers at Stanford. Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung lädt Promovierende im Bereich der Geisteswissenschaften ein, sich um eine Förderung für einen Aufenthalt an der Stanford University im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens zu bewerben. *Eine Bewerbung ist ausschließlich für folgende Fächer in Stanford möglich: Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Judaistik, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Philosophie, Religionswissenschaften, Spanische Philologie und Lateinamerikastudien, Theaterwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaften.* Die Krupp-Stiftung wird drei Stipendien für die Dauer von bis zu 6 Monaten vergeben. Das Stipendium beginnt Anfang Januar 2025 und ist mit 3.000 € monatlich dotiert. Für die Reisekosten und Visagebühren gewährt die Stiftung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000 €. **Deadline Bewerbung 02. April 2024.**

<https://www.krupp-stiftung.de/the-krupp-foundation-fellowship-for-visiting-student-researchers-at-stanford/>

KoWi | Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Postdoctoral Fellowships (Information event on 08.05.2024; 1:00 – 2:00 p.m.). The information event on the Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships is organised by the European Liaison Office of the German Research Organisations (KoWi) in cooperation with the Research- and Graduate funding of the University of Kassel.

The aim of the Postdoctoral Fellowships is to equip postdoctoral researchers with complementary professional skills for their future careers through the implementation of a personalised research project. International, interdisciplinary and intersectoral mobility is the central element here.

The information event aims at answering the following questions: What is funded? Who is eligible? Who does the application procedure work? There will also be time for participants' questions. For preparation, see also: <https://www.kowi.de/en/kowi/Horizon-Europe/Excellent-Science/Marie-Sklodowska-Curie-Actions/MSCA-Postdoctoral-Fellowships/msca-postdoctoral-fellowships.aspx>

Requirements: To participate, you will need a laptop/PC with a camera, microphone and internet access. The Zoom platform as well as other tools will be used during the workshop and you will receive the link to the online platform a few days prior to the event. Additional terms of use: With your registration, you accept the use of specified platforms/tools and the possibly necessary provision of specified data (name and email address). Additionally, the guarantee of the technical requirements is made by the participants themselves.

Deadline registration via Campus Events (see link): 05.05.2024

<https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/emf-marie-sklodowska-curie-actions-msca-postdoctoral-fellowships-2024>

KoWi | Online training for ERC Starting Grant and Consolidator Grant (28.05.2024; 2:00 – 3:00 p.m.). Online training on how to successfully apply for ERC Starting Grant and Consolidator Grant is organised by the European Liaison Office of the German Research Organisations (KoWi) in cooperation with the Research- and Graduate funding of the University of Kassel. In the workshop, you will learn more about the funding scheme and get insights into the application procedure. There will be also time for your questions. In Horizon Europe, the ERC is located within the first pillar named "Excellent Science". Researchers of any nationality and from all scientific disciplines are eligible to apply:

- ERC Starting Grants for researchers in a time window of 2 - 7 years after the PhD
- ERC Consolidator Grants for researchers in a time window of 7 - 12 years after the PhD.

For preparation see also: <https://erc.europa.eu/apply-grant/starting-grant> and <https://erc.europa.eu/apply-grant/consolidator-grant>.

Requirements: To participate, you will need a laptop/PC with a camera, microphone and internet access. The Zoom platform as well as other tools will be used during the workshop and you will receive the link to the online platform a few days prior to the event. Additional terms of use: With your registration, you accept the use of specified platforms/tools and the possibly necessary provision of specified data (name and email address). Additionally, the guarantee of the technical requirements is made by the participants themselves.

Deadline registration via Campus Events: 28.05.2024

<https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/erc-starting-grant-and-consolidator-grant>

Sonstiges

EUf | Exposé-Werkstatt. Von der Idee zum Text (25.03. & 03.04.2024). Sie stehen vor der Herausforderung, ein Promotionsprojekt zu entwickeln und ein Exposé zu schreiben? Dann haben Sie sich folgende Fragen vermutlich schon gestellt:

- Was ist eigentlich ein gutes Promotionsthema und wie finde ich es?
- Wofür brauche ich ein Exposé und was sind die Besonderheiten dieser Textsorte?
- Was sind die Arbeitsschritte, um von der Promotionsidee zum Exposé zu kommen?
- Wie kann der Schreibprozess gestaltet werden? Und wie strukturiert und schreibt man eigentlich ein Exposé?

Die Exposé-Werkstatt findet an zwei Terminen statt und begleitet so Ihren Weg von der Themenidee zum Exposé. Sie lernen dabei, dass ein Exposé nicht nur wichtig ist für die Stellen- oder Stipendienbewerbung. Das Anfertigen eines Exposés hilft Ihnen, Ihr Promotionsprojekt selbst besser zu verstehen, den Arbeitsprozess Ihrer Promotion gut zu strukturieren und die Kommunikation mit Ihrer Betreuungsperson zu verbessern. Dem Werkstattgedanken entsprechend denken wir gemeinsam über Ihre Themen nach, stellen Ihren Schreibprozess in den Fokus und besprechen schließlich Ihre Texte. Beachten Sie, dass Sie zwischen den beiden Terminen ausreichend Zeit einplanen müssen, um an Ihrem Exposé zu arbeiten, da wir in der zweiten Sitzung über Ihre Texte sprechen wollen. Zum ersten Termin brauchen Sie noch keine Vorarbeiten mitzubringen. Die Teilnahme lohnt sich auch dann, wenn Sie noch in der Themenfindungs- und Vorbereitungsphase sind, aber bald mit dem Schreiben beginnen wollen.

Lehrgangsziele: Ziel des Workshops ist es, die Besonderheiten der Textsorte Exposé zu vermitteln und den Arbeitsprozess von der Idee bis zum Text zu begleiten.

<https://www.uni-flensburg.de/zww/veranstaltungen-fuer-doktorandinnen-postdoktorandinnen-juniorprofessorinnen#c178389>

DFG | Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2025-2027. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni haben die Trilateralen Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ für 2025-2027 angekündigt. Mit diesen Konferenzen soll der Austausch zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen tätig in Deutschland, Frankreich und Italien ermöglicht werden und der Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen gefördert werden. Es sind drei Veranstaltungen mit einem jährlichen Abstand geplant und 12-16 teilnehmende Wissenschaftler*innen. Veranstaltungsort ist die Villa Vigoni. Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen sind ausdrücklich erwünscht. Anträge können bis zum **14. April 2024** per E-Mail eingereicht werden. Das Antragsformular ist in der Ausschreibung der DFG verlinkt.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-04>

Stiftung Innovation in der Hochschullehre | Freiraum 2025. Im Februar 2024 geht unsere „Freiraum“-Förderung in die nächste Runde. Gestalter:innen von Hochschullehre können in diesem Rahmen erneut ihre Ideen für die Lehre entwickeln und erproben. Dabei gibt es keinen thematischen oder fachlichen Schwerpunkt. Dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren ist erneut ein Losverfahren vorgeschaltet, an dem Interessierte per Einreichung ihrer Interessenbekundung teilnehmen können. Deadline Interessenbekundung **29. Februar 2024**.

<https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/freiraum/>

DFH | Wissenschaftliche Veranstaltungen. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert im Rahmen der Netzwerkbildung von Wissenschaftler*innen sowie der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen bzw. Postdocs) mit einer Dauer von 2 Tagen bis maximal 4 Wochen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und steht allen Fachrichtungen offen. Es gibt eine allgemeine sowie zwei spezifische Ausschreibungen (Themenschwerpunkte: europäische Integration bzw. künstliche Intelligenz und ihre Herausforderungen für unsere Gesellschaft). Förderfähige Projekte (z. B. Forschungsateliers oder Sommerschulen) müssen unter der Federführung von mindestens zwei Kooperationspartnern – einem deutschen und einem französischen – ausgerichtet werden. Die Einbeziehung eines Drittlandes wird begrüßt. Die Projekte werden von der DFH mit bis zu 15 000 € bezuschusst. **Die Antragsfristen sind 15.03.2024, 15.06.2024 und 15.10.2024.**

<https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/wissenschaftliche-veranstaltungen>

NKS | COST – Wissenschaftsvernetzung in Europa bei „Frag die NKS!“ COST, die European Cooperation in Science and Technology, fördert die Vernetzung von wissenschaftlichen und technologischen Forschungsaktivitäten in Europa. Am **26. März 2024** stellt die Deutsche Koordinationsstelle von COST diese zwischenstaatliche Organisation und ihre Förderinstrumente bei "Horizont Europa? - Frag die NKS!" vor und steht im Anschluss für Ihre Fragen zur Verfügung. Registrierungen für diese Online-Veranstaltung sind in Kürze über unsere Website möglich.

<https://www.eubuero.de/de/cost-2635.html>

NKS | Unser Thema bei „Frag die NKS!“ im Februar: SSH Integration. Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geistes- und Sozialwissenschaften bieten sich viele interessante Beteiligungsmöglichkeiten an Verbundforschungsprojekten auch über das Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ hinaus. Bei „Horizont Europa? – Frag die NKS!“ am **21. Februar 2024** wollen wir über das förderpolitische Konzept ‚**Social Sciences and Humanities (SSH) Integration**‘ im Kontext von Horizont Europa sprechen. Was verbirgt sich dahinter? Welche Chancen bietet SSH Integration? In einem kurzen Impuls-Vortrag stellen wir Ihnen die politischen Beweggründe und wesentlichen Elemente des SSH Integration-Konzepts vor sowie Tools und Tipps für die praktische Umsetzung im Rahmen der Antragstellung. Darüber hinaus gibt es einen Ausblick auf Beteiligungsmöglichkeiten von noch offenen bzw. kommenden Horizon Europe-Calls in den anderen Clustern in 2024. Stellen Sie Ihre Fragen und kommen Sie in einen Austausch mit uns und untereinander! **Die Veranstaltung findet von 13-14 Uhr online über WebEx statt. Eine Anmeldung ist noch bis zum 19. Februar 2024 über den nachstehenden Link möglich:**

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=832818&lang=de>

DFG | Unterstützung von Wissenschaftler*innen angesichts der Terror-Angriffe auf Israel und deren Folgen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der aktuellen Situation entschieden, Wissenschaftler*innen, die von den terroristischen Angriffen betroffen sind, gezielte Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Es sind sowohl Zusatzanträge von bis zu 20.000 Euro möglich, die die Wiederaufnahme der Arbeit unter anderen Rahmenbedingungen ermöglichen sollen, als auch eine Umwidmung von Fördermitteln, um diese beispielsweise für Reisekosten zu nutzen und so Forschungsarbeiten temporär nach Deutschland zu verlegen. Diese Entlastungsmöglichkeiten stehen

grundsätzlich allen geförderten Projekten offen, sind jedoch insbesondere für die großen Verbundprogramme gedacht, wie Sonderforschungsbereiche, Exzellenzcluster etc.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_93/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_93/index.html

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>

